

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

173 (24.6.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 173.

Sonntag, den 24. Juni 1838.

Anzeige.

Von

J. N. Hummel's neuer Pianoforteschule

in 15 — 17 Lieferungen, im Subskriptionspreis à 1 fl. 12 kr., sind bereits vorrätzig 6 Lieferungen, so wie Albrechtsberger's sämtliche Schriften über Generalbass, Harmonielehre und Tonsetzkunst zu 7 fl. 12 kr. im Kabinet für Literatur, Kunst und Musik, lange Straße Nr. 82.

Literarische Anzeigen

Durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Das

Planzeichnen,

die

Anwendung der Meßinstrumente

und das

militärische Aufnehmen und Croquieren.

Bearbeitet

als praktischer Leitfaden beim Selbststudium, so wie auch bei Vorlesungen auf Militärschulen,

besonders aber

für diejenigen Offiziere, welche sich zu größeren militärisch-geodätischen Vermessungen vorbereiten wollen,

von

Albrecht v. Sydow,

Kapitän und Kompagniechef im Kaiser Franz Grenadierregiment,
Mit 8 erläuternden Kupfertafeln in Querfolio.

Preis 6 fl. 18 kr.

(Berlin, 1838. Verlag der Buchhandlung von E. F. Amelang, Brüderstraße Nr. 11.)

Der Herr Verfasser des vorliegenden Werkes hat darin einen Gegenstand bearbeitet, über den es zwar an Schriften nicht mangelt, in keiner aber dürfte man das militärische Aufnehmen, so wie die Vermessungskunst überhaupt,

insbesondere aber auch den Gebrauch der Meßinstrumente so klar und faßlich dargestellt, und dabei zugleich die betreffenden Abschnitte so zweckmäßig geordnet finden, als in diesem Werke, so daß dasselbe, als Handbuch für den Lehrer, wie als Leitfaden beim Selbststudium, allen Anforderungen gewiß genügen wird. Lobend muß Referent es auch erwähnen, daß der Herr Verfasser, in dem Jeder, wie den auf dem Lehrstuhle gründlichen Theoretiker, so den auf dem Felde erfahrenen Praktiker leicht erkennen wird, einen an sich trockenen Gegenstand in ein so gefälliges Gewand zu kleiden gewußt hat, daß selbst der Laie seinem Vortrage mit Vergnügen folgt. Die dem Werke beigegebenen, mit seltener Genauigkeit gearbeiteten, Kupfertafeln erhöhen noch ganz besonders den Werth dieses, jedem nach höherer Ausbildung strebenden Offizier nicht genug zu empfehlenden Buches, das sich auch noch durch reinen und korrekten Druck und schönes Papier vor andern ähnlichen Werken vortheilhaft auszeichnet.

Bei F. H. Köhler in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen badischen Buchhandlungen zu haben:

Anleitung

zur

einfachen Buchhaltung

für

Gewerbsleute, den Kleinhandel

und

zum Gebrauche in Real- und Gewerbeschulen,

von

Ludwig Osterdinger,

Vorsteher einer Handelsschule.

8 Bogen. Verkonformat. brosch. Preis 48 kr.

Wie nachtheilig, selbst für das kleinste kaufmännische Geschäft, so wie für den Handwerker u. s. w., die Unterlassung einer richtigen Buchführung ist, davon hat man fast täglich Beispiele, und man muß es dem Herrn Verfasser obiger Schrift daher Dank wissen, daß er durch seine gründliche, aber ganz einfache und verständliche Methode, bei der er stets die unmittelbare praktische Anwendung berücksichtigt, jeden angehenden Kaufmann, Handwerker und sonstigen Gewerbetreibenden in den Stand setzt, ohne mündliche Anleitung sich seine Geschäftsbücher selbst zweckmäßig einzurichten. Eben so nützlich wird sich diese Schrift in Real- und Gewerbeschulen erweisen, und der Verleger hat den Preis so billig gestellt, daß in dieser Hinsicht die allgemeinste Verbreitung derselben möglich ist.

d. M., Vormittags 9. Uhr, werden auf diesseitigem Geschäftszimmer, in Gemeinschaft mit dem großherzogl. Bauinspektor Fischer von Karlsruhe, die zu Ausführung eines neuen Zollgebäudes dahier erforderlichen Arbeiten, im Voranschlag

die Maurerarbeit	23,099 fl. 46 kr.
• Steinhauerarbeit	5 252 „ 54 „
• Zimmerarbeit	7 675 „ 21 „
• Schreinerarbeit	4 587 „ 48 „
• Glaserarbeit	1 485 „ 41 „
• Schlosserarbeit	6 113 „ 23 „
• Blechenerarbeit	1 210 „ 32 „
• Lüncherarbeit	927 „ 49 „

Zusammen 50,353 fl. 14 kr.

Im Wege der Versteigerung an die Wenigstnehmenden begeben werden. Plan und Ueberschläge können inzwischen täglich bei uns eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß nur solche Handwerker zugelassen werden, welche sich über Geschäftsfertigkeit und Kautionsfähigkeit genügend auszuweisen im Stande sind.

Kehl, den 13. Juni 1838.

Großh. bad. Hauptzollamt.

Oberinspektor. Hauptamtsverwalter. Hauptamtskontrolleur.
Courtin Schmolz. Koss, Rtr.



Breitenbronn. (Bauaktord.) Zu Breitenbronn (Amts Mosbach) wird die evangelische Kirche neu erbaut, und der Kostenaufwand für

Maurerarbeit im Betrag zu	3,165 fl. 54 kr.
Steinhauer	993 „ 3 „
Zimmer	1,477 „ 19 „
Schreiner	252 „ 19 „
Schlosser	224 „ 8 „
Glaser	287 „ 36 „
Schieferdecker	174 „ 24 „
Lüncher	116 „ 28 „

zusammen 6,691 fl. 9 kr.

Mittwoch, den 11. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in loco Breitenbronn im Absteich öffentlich versteigert werden. Akkordanten des Ganzen oder einzelner Bautheile haben Vermögens- und Befähigungszeugnisse für sich beizubringen, und können die Baurisse und Kostüberschläge vor oder bei der Versteigerung bei unterzeichnetem Kirchengemeinderath einsehen.

Breitenbronn, den 8. Juni 1838.

Der evangelische Kirchengemeinderath.

R. H. Schumacher, Pfr.
Hiltengas, Bürgermeister.
Stadler.
Raber.
Stech.

Nr. 61. Salem. (Wein- und Fruchtverkauf.) Aus der hiesigen herrschaftlichen Kaserne werden bis

Donnerstag, den 29. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

verschiedene Sorten rein gehaltener und vorzüglicher Weine von den Jahrgängen 1811 und 1818 bis mit 1837 zu beliebigen Quantitäten im Steigerungswege verkauft. Sodann werden am nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf den hiesigen Speichern circa 1,000 Malter Beesen und circa 200 Malter Haber

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt; wozu die Liebhaber h'ermitt eingeladen werden.

Salem, den 13. Juni 1838.

Großh. markgräf. bad. Rentamt.

Reiß.

vd. E. Willmann.

Emmendingen. (Jagdenverpachtung.) Die Domänenjagden auf den zum Forstzirkel Kenzingen gehörigen Gemarkungen Bombach, Forchheim, Nordweil, Kiegel, Wagenfahl und bedingter Hau werden

Donnerstag, den 28. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Kenzingen in öffentlicher Versteigerung theils auf neun, theils auf zwölf Jahre verpachtet; dabei vorläufig bemerkt, daß:

- 1) ausländische Pächter einen inländischen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen haben;
- 2) Nachgebote nicht berücksichtigt werden, und bei Erreichung des Voranschlags die Ratifikation sogleich erteilt wird;
- 3) Konkurrenten aus der Klasse der Handwerker und Landleute nur dann zur Jagdpacht zugelassen werden, wenn sie den im Regierungsblatt vom 27. Oktober 1834, Nr. 46, Seite 329, enthaltenen Verordnungen vorerst nachgekommen sind.
- 4) Die weiteren Pachbedingungen auf diesseitiger Kanzlei und bei der Bezirksforstlei Kenzingen zu Weisweil theils eingesehen werden können.

Emmendingen, den 7. Juni 1838.

Großh. bad. Forstamt.

Großholz.

Nr. 6554. Achern. (Schuldenliquidation.) Der ehemalige Schullehrer, Franz Anton Ritter von Kappelrodt, hat die Auswanderungsbefreiung nach Nordamerika erhalten; es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag, den 30. Juni d. J.,

Morgens 7 Uhr,

anberaumt und die Gläubiger hierzu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Achern, den 23. Mai 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bach.

Nr. 12,093. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den ehemaligen Bürgermeister und Handelsmann, Erwin Brenner von Reuhausen, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 13. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers wird der Richterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 6. Juni 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Deimling.

Nr. 6330. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nagelschmied, Anselm Diezig von Hintertodmoss, haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei dessen Gläubiger ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses, anzumelden, die etwaigen Vorzugs-

oder Unterpfands Rechte zu bezeichnen und die Beweise für Brides anzutreten haben.

In der Tagfahrt wird ein Masseurator aufgestellt, ein Gläubigerausschuß ernannt, auch werden Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht und die Richterscheidenden werden in Beziehung auf Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, so wie auch Borgvergleiche, als der Mehrheit der Erschienenen betreffend angenommen.

St. Blasien, den 31. Mai 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ernst.

Nr. 4712. Engen. (Präklusivbescheid.) Sämmtliche Kreditoren, welche sich bei der heute angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt des in Sant gerathenen Bonifaz Fezer von Engen dahier nicht gemeldet haben, werden hiermit von der Santmasse präkludirt.

Engen, den 11. Juni 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leo.

Nr. 14475. Lahr. (Präklusivbescheid.) In der Santfache des Wendelin Heitz von Kürzell werden alle diejenigen, welche in heutiger Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 11. Juni 1838.
Großh. bad. Oberamt.
Lang.

Nr. 12389. Bretten. (Bekanntmachung.) Vor ungefähr 4 Wochen wurden von einem Individuum, welches wegen Diebstahls schon mehrmals bestraft wurde, nachbeschriebene 3 Hemden verkauft, über deren Erwerb sich dasselbe nicht auszuweisen vermag. Da man deshalb vermuthet, daß die Hemden auf eine unredliche Weise in den Besitz des Verkäufers gekommen seyen, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben machen zu können glauben, oder sonst über die Art, wie sie in die Hände des Verkäufers gekommen, Auskunft geben können, aufgefordert, solches bald möglichst hierher, oder ihren Vorgesetzten anzuzeigen.

Beschreibung der 3 Hemden.
Dieselben sind von mittelfeiner Leinwand, noch ziemlich gut, zornen an dem Kragen mit 2 Bändeln, an den Armen aber mit Haken versehen. In allen 3 nimmt man wahr, daß gerade unter dem Brustschliß ein Zeichen (so viel man an einem Hemd noch sehen kann), mit rothem Garn eingenaht war, und heraus getrennt wurde.

Bretten, den 12. Juni 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Nombride.

Nr. 4369. Mosbach. (Erbovorladung.) Peter Littich, ein Sohn des Jakob Littich und der Christina, geborenen Keller von hier, ist längst abwesend und sein Wohnsitz oder Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird zur Erbtheilung seiner Eltern mit dem Bedeuten vorgeladen, daß wenn er binnen einer

4 Monaten
dahier nicht erscheint, die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 9. Juni 1838.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Herbster.

Nr. 834. Neckarbischofsheim. (Erbovorladung.) Heinrich Pleischer, Bürger von Haselbach, schon längere Zeit abwesend, wird anmit öffentlich aufgefordert, die ihm durch den

Tod seiner Ehefrau anerfallene Erbschaft ad 101 fl. 51 kr. binnen 3 Monaten

anzutreten; außerdem wird sie den übrigen nächsten Verwandten zugewiesen.

Neckarbischofsheim, den 16. Juni 1838.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Wagner.

Pforzheim. (Erbovorladung.) Johann Jakob Mößner von Rießelbronn, geboren den 28. Januar 1779, ist vor ungefähr 36 Jahren als Bäckergefell in die Fremde gegangen, und hat bisher keine Nachricht von sich gegeben.

Derselbe ist zur Erbschaft seiner am 5. Dez. 1837 verstorbenen Mutter, Christoph Mößner's Wittwe, Anna Maria Robleser in Rießelbronn, berufen, und wird nunmehr zur Erbtheilung

innerhalb 3 Monaten
mit dem Bedeuten andurch vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt werde, welchem sie zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 20. Mai 1838.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Der Dienstverwalter:
Knaus.

Säckingen. (Erbovorladung.) Der ledige Konrad Böbler, gebürtig von Rütte, welcher sich im Jahr 1812 entfernte und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit aufgefordert,

binnen 3 Monaten
entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu erscheinen, um das ihm auf Ableben seines Vaters, Michael Böbler von Rütte, im Jahr 1825 angefallene Erbtheil von 125 fl. 10 kr. und die ihm in Folge des im Jahre 1837 erfolgten Todes seiner Mutter, Agatha Kammerer, zufallen werdende Erbesportion von 59 fl. 44 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die berührten Erbtheile jenen Erben zugetheilt werden, welchen sie zufallen würden, wenn er, Konrad Böbler, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Säckingen, den 30. Mai 1838.
Großh. badisches Amtsrevisorat.
Kohlund.

Nr. 291. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Für den ledigen volljährigen Michael Bogt von Leutesheim, welcher seit 1 1/2 Jahr abwesend ist, und seit 3/4 Jahr keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wurde durch den Tod seines Vaters, David Bogt des Alten, Bürgers und Adermanns von Leutesheim, eine Erbschaft eröffnet, und wird derselbe nunmehr aufgefordert, sich zum Zweck der Erbtheilung innerhalb einer Frist von 6 Monaten

um so gewisser dahier anzumelden, als sonst im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt werden soll, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rheinbischofsheim, den 21. Mai 1838.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Silbereissen.

Strasburg. (Gesuch.) In die unterzeichnete Anstalt werden einige Lithographen, welche im Schriftfach sehr bewandert seyn müssen, unter vortheilhaftigen Bedingungen gesucht.

Ebenfalls kann auch ein geübter Steindruckere ein dauerndes Engagement finden. Proben und Offerten werden franko erwartet.

M. F. Böhm,
Lithographische Anstalt, Küfergasse Nr. 8, in Strasburg